

**Der heutige Lebensmittelmarkt.**

Der heutige Marktverkehr ließ sich im allgemeinen schwach an. Das Monatsende, der fleischlose Tag und die Montagsstimmung vereinigten sich zur Unterlage für ein schwaches Marktgetriebe, das zudem noch durch das Regenwetter beeinflusst wurde. Die Fettstoffknappheit veranlaßte aber nichtsdestoweniger viele Hausfrauen, ihr Marktglück zu versuchen. Die Großschlächterei-V.G., die sich um die Fettversorgung der Stadt sehr verdient macht, brachte an ihren Ständen gutes Schweineschmalz, hin und wieder Speck und auch Margarine zur Ausgabe. Uebrigens öffnete heute das Marktamt in der Großmarkthalle den Butterspeicher der Gemeinde.

Das Angebot an Weichwurstsorten war sehr geringfügig. Der Fischmarkt, der ein neuerliches Anziehen der Preise für Kabelausorten auf R. 8.50 pro Kilogramm aufweist, war etwas mit Süßwasserfischen, darunter meist Flußfischen, versehen.

Im Großhandel für Fleisch reichten die Zufuhren an Schafen weit über den Bedarf. Kalb- und Schweinefleisch war mehr als knapp. 4000 Kilogramm Rindsinnereien, die aus Bruck an der Leitha eingetroffen waren, fanden im Großhandel reißenden Absatz.

Die Grünwaren- und Gemüsemärkte litten sehr unter der Montagsstimmung. Schwach der Bedarf,

schwach das Angebot. Preise unverändert. Der Obstmarkt blieb heute fast tot.

An Eiern standen heute für die einzelnen Bezirksmärkte je einige Kisten russisch-polnischer Ware zur Verfügung.